

Ausbildung gestalten

Kerstin Jonas Bundesinstitut für Berufsbildung

Bonn, 01. September 2022







Ausbildung gestalten Praktische Unterstützung für die Umsetzung der Ausbildung

- » berufsspezifische Umsetzungshilfen für neue und modernisierte Ausbildungsberufe
- » unterstützt damit das Ausbildungspersonal bei der täglichen Arbeit mit den Auszubildenden
- » Darstellung der Hintergründe, Ziele und der Ergebnisse von Ordnungsverfahren
- » Ausbildungsordnung, Ausbildungsrahmenplan, Rahmenlehrplan und Prüfungsbedingungen werden für einen Beruf erläutert
- » Zielgruppen: Ausbilderinnen und Ausbilder, Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer, Prüferinnen und Prüfer und Auszubildende

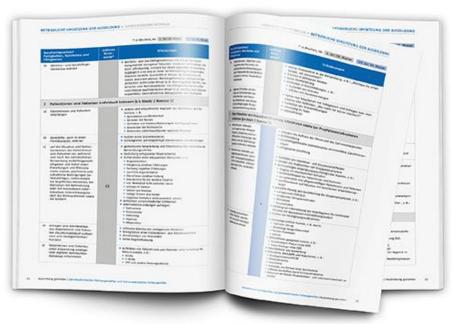






Berufsspezifische Umsetzungshilfe der ZFA für die Praxis





- » Autorinnen und Autoren aus dem Neuordnungsverfahren der ZFA in Zusammenarbeit mit dem BIBB
- » kostenfreier Download als PDF im Internet
- » Umsetzungshilfen beim Verlag bestellbar







Aufbau der Umsetzungshilfe ZFA

1 Informationen zum Ausbildungsberuf

- 1.1 Warum eine Neuordnung?
- 1.2 Was ist neu?
- 1.3 Die (historische) Entwicklung des Berufs
- 1.4 Karriere und Weiterbildung

2 Betriebliche Umsetzung der Ausbildung

- 2.1 Ausbildungsordnung und Ausbildungsrahmenplan
 - 2.1.1 Paragrafen der AO mit Erläuterungen
 - 2.1.2 Ausbildungsrahmenplan mit Erläuterungen
- 2.2 Zeitliche Richtwerte
- 2.3 Betrieblicher Ausbildungsplan
- 2.4 Ausbildungsnachweis
- 2.5 Hilfen zur Durchführung der Ausbildung
- 2.6 Nachhaltige Entwicklung in der Berufsausbildung

3 Berufsschule als Lernort der dualen Ausbildung

- 3.1 Lernfeldkonzept
- 3.2 Rahmenlehrplan
- 3.3 Lernsituationen (Beispiele)

4 Prüfungen

- 4.1 Gestreckte Abschlussprüfung
- 4.2 Prüfungsinstrumente
- 4.3 Prüfungsstruktur (Beispiele)
- 4.4 Beispielhafte Prüfungsaufgaben

5 Weiterführende Informationen

- 5.1 Hinweise und Begriffserläuterungen
- 5.2 Links
- 5.3 Adressen







Erläuterungen zu den Paragrafen der Ausbildungsordnung

Abschnitt 1: Gegenstand, Dauer und Gliederung der Berufsausbildungen

§ 1 Staatliche Anerkennung des Ausbildungsberufes

Der Ausbildungsberuf mit der Berufsbezeichnung des Zahnmedizinischen Fachangestellten und der Zahnmedizinischen Fachangestellten wird nach § 4 Absatz 1 des Berufsbildungsgesetzes staatlich anerkannt.

Für einen staatlich anerkannten Ausbildungsberuf darf nur nach der Ausbildungsordnung ausgebildet werden. Die vorliegende Verordnung bildet damit die Grundlage für eine bundeseinheitliche Berufsausbildung in den Ausbildungsbetrieben. Die Aufsicht darüber führen die zuständigen Stellen, hier die Zahnärztekammern nach § 71 Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die zuständigen Stellen haben insbesondere die Durchführung der Berufsausbildung zu überwachen und sie durch Beratung der Auszubildenden und der Ausbilder/-innen zu fördern.







Erläuterungen zum Ausbildungsrahmenplan

AUSBILDUNGSRAHMENPLAN - BETRIEBLICHE UMSETZUNG DER AUSBILDUNG

Abschnitt A: berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

* in Wochen, im 1. bis 18. Monat 19. bis 36. Monat

Berufsbildposition <i>l</i> Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten		zeitliche Richt- werte*	Erläuterungen	
1	Verschwiegenheitspflichten und berufsrechtliche Vorgaben erkennen und einhalten (§ 4 Absatz 2 Nummer 1)			
a)	rechtliche Regelungen, auch zur ärztlichen Schweigepflicht, einhalten und durch geeignete Maßnahmen sicherstellen		 BGB, insbesondere § 630a ff. BGB (Behandlungsvertrag) Zahnheilkundegesetz, insbesondere § 1 Abs. 5 und 6 (Delegationsmöglichkeiten) Berufsbildungsgesetz, insbesondere § 13 (Verhalten während der Ausbildung) Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten Gewerbeordnung, insbesondere § 106 (Direktionsrecht des Arbeitgebers) Strafgesetzbuch, insbesondere § 203 StGB (Ärztliche Schweigepflicht) 	







Hilfen zur Durchführung der Ausbildung - Checklisten

BETRIEBLICHE UMSETZUNG DER AUSBILDUNG

2.5.3 Checklisten

Planung der Ausbildung

Anerkennung als Ausbildungsbetrieb	▶ Ist der Betrieb von der zuständigen Stelle (Kammer) als Ausbildungsbetrieb anerkannt?
Rechtliche Voraussetzungen	Sind die rechtlichen Voraussetzungen für eine Ausbildung vorhanden, d. h., ist die persönliche und fachliche Eignung nach §§ 28 und 30 BBiG gegeben?
Ausbildereignung	Hat die ausbildende Person oder ein von ihr bestimmter Ausbilder bzw. eine von ihr bestimmte Ausbilderin die erforderliche Ausbildereignung erworben?
Ausbildungsplätze	► Sind geeignete betriebliche Ausbildungsplätze vorhanden?
Ausbilder und Ausbilderinnen	 Sind neben den verantwortlichen Ausbildern und Ausbilderinnen ausreichend Fachkräfte in den einzelnen Ausbildungsorten und –bereichen für die Unterweisung der Auszubildenden vorhanden? Ist der zuständigen Stelle eine für die Ausbildung verantwortliche Person genannt worden?
Vermittlung der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	► Ist der Betrieb in der Lage, alle fachlichen Inhalte der Ausbildungsordnung zu vermitteln? Sind dafür alle erforderlichen Ausbildungsorte und -bereiche vorhanden? Kann oder muss auf zusätz- liche Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte (überbetriebliche Ausbildungsorte, Verbundbetriebe) zurückgegriffen werden?







Beispielhafte Prüfungsaufgaben

4.4.1 Prüfungsbeispiel zu Teil 1

Achtung: Die nachfolgen Aufgaben sind lediglich ein Auszug aus einer umfangreicheren und inhaltlich komplexeren Prüfung.

Prüfungsbereich:

"Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereitung von Medizinprodukten" Prüfungsinstrument:

Schriftlich zu bearbeitende Aufgaben

Situationsbeschreibung

Am Morgen des 10.10.2022 vor Arbeitsbeginn lassen die Auszubildende Amelie und ZFA Samira die wasserführenden Geräte durchlaufen.

Warum ist das notwendig?

Um Keime, insbesondere Legionellen, aus den wasserführenden Geräten zu beseitigen und Biofilmbildung zu vermeiden.

Wie lange sollte dieser Vorgang dauern?

Mindestens 2 Minuten.

Dürfen dabei Übertragungsinstrumente wie Winkelstücke und/oder Turbinen auf die Kupplungen aufgesteckt sein? Nein.

Im Rahmen der Vorbereitungsmaßnahmen bespricht die ZFA Samira noch einige weitere Aspekte der Hygiene mit der Auszubildenden Amelie.

Nennen Sie die Fachbegriffe für folgende Maßnahmen:

Maßnahme, um alle Krankheitserreger unschädlich zu machen: Desinfektion.

Maßnahme, um eine völlige Keimfreiheit zu erzielen: Sterilisation.

In welchem Hygienebereich des Aufbereitungsraums befindet sich der Autoklav?

Im reinen Bereich.







Internet: Berufesuche



Suche nach Berufen: www.bibb.de/berufe







BIBB-Angebot: Berufeseiten



Informationen zu Aus- und Fortbildungsberufen

ZAHNMEDIZINISCHER FACHANGESTELLTER/ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNG)

Profil der beruflichen Handlungsfähigkeit

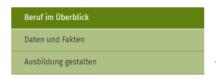
Personen-, zielgruppen- und situationsorientiertes Betreuen vor, während und nach Behandlungen, Assistieren bei zahnärztlichen Behandlungen, Erläutern von Möglichkeiten der Karies- und Parodontalprophylaxe sowie Anleiten zur Mundhygiene, Mitwirken in der Gruppenprophylaxe, Abrechnen von ...

» vollständigen Text anzeigen

Berufliche Tätigkeitsfelder

Zahnmedizinische Fachangestellte arbeiten in Zahnarztpraxen, kieferorthopädischen, oral- und kieferchirurgi-schen Praxen sowie in Zahnkliniken. Beschäftigung finden sie auch im öffentlichen Gesundheitswesen, in der Dentalindustrie, bei Krankenkassen und in Abrechnungszentren.

Bereich Ausbildungsdauer



Ausbildung — gestalten

BEARBEITER/-INNEN	
© Thomas Borowiec	
@ Dr. Tina-Maria Schieder	
4 0228 107-1415	

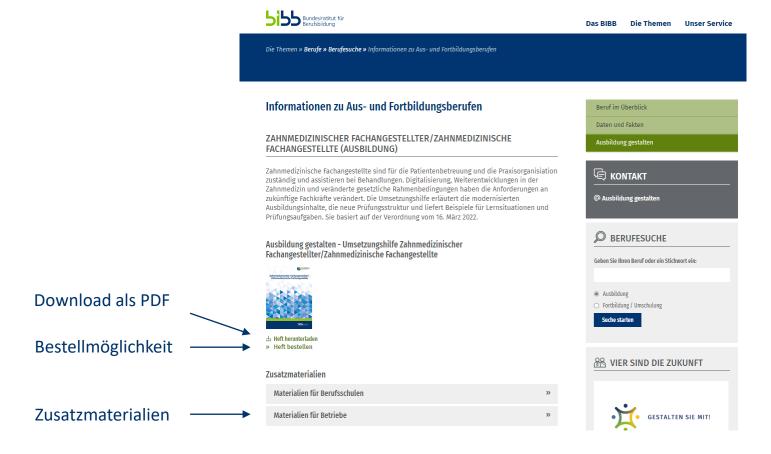








BIBB-Angebot: Berufsspezifische Seite mit Download









Internet: Ausbildung gestalten



www.ausbildunggestalten.de

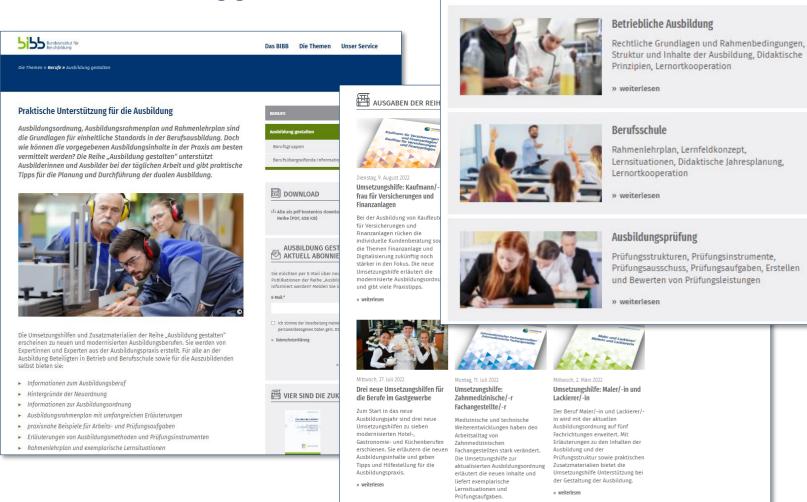






BERUFSÜBERGREIFENDE INFORMATIONEN

Internet: Ausbildung gestalten







» weiterlesen

P 🛂 🛛 💆



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Anregungen können Sie uns gerne eine Mail an das Team Ausbildung gestalten schreiben: ausbildung-gestalten@bibb.de



